

«Wer des Vertrauens sicher ist, legt auf Vertraulichkeit wenig Wert.»

Friedrich Nietzsche

Newsletter Juli 2023 – Familienunternehmen.ch

Was hat Transparenz mit Vertraulichkeit zu tun? Ist beides möglich?

Transparenz braucht Vertrauen. Das eine schliesst das andere nicht aus, nein, sie sind eng miteinander verbunden und bedingen einander. Nur wenn man sich gegenseitig vertraut, vertrauliche Informationen für sich behalten zu können, ist es möglich, in einem klar bestimmten Teilnehmerkreis – einer Familie oder einem Team – offen und transparent kommunizieren zu können. Einer Plaudertasche gegenüber kommuniziert man zurückhaltender oder schweigt gar.

Deshalb ist es wichtig, dass eine Firmenleitung oder auch eine Familie Vertrauen in die Mitarbeitenden und die Familienangehörigen aufbauen kann. Dazu muss sich Vertrauen immer wieder in alten Tugenden wie Verlässlichkeit, Disziplin und Leistung beweisen.

In einem Familienunternehmen kommt ein weiterer wichtiger Aspekt dazu: das grosse Gemeinsame. Vielleicht ist es die gemeinsame Geschichte, die Verbundenheit oder ein gut gehütetes Geheimnis, das traditionell von einem Familienoberhaupt an die nächste Generation übergeben wird. Wie zum Beispiel bei der Familie Underberg. In diesem Familienunternehmen wird seit der Gründung 1846 das Geheimnis für die Rezeptur des Underberg Kräuter Digestifs bis heute streng von der Familie gehütet. Ein solches Geheimnis ist eine einmalige Basis, um darauf ein Unternehmen aufzubauen.

Nicht nur das Vergangene verbindet.

Um die Zukunft gemeinsam anzugehen, braucht es auch eine vorwärtsgerichtet Vision. Solche eine Vision kann nur auf der Basis von Vertrauen und Vertraulichkeit entstehen. Ein gemeinsamer Raum, der es ermöglicht, sich Visionen für Produkte und Märkte auszudenken, zu verwerfen, laut und leise zu diskutieren, bis man die Sicherheit hat: «Ja, dorthin wollen wir zusammen gehen.» Solche Findungsprozesse in definierten Arbeitsteams wie einem Verwaltungsrat und oder in Familien brauchen immer beides: das ungebrochene Vertrauen und die Vertraulichkeit. Sich gemeinsam auf den Weg zu machen, bedeutet u.a. «Unwegsames» auszuhalten, gemeinsam die Entscheidungen zu tragen, kommunikations- und konfliktfreudig zu sein, mit dem Ziel, die Vision nicht aus den Augen zu verlieren. So kann es gelingen, Qualität und Wachstum langfristig zu gewährleisten und die Übergabe an eine nächste Generation zu schaffen.

Im Sinne von: Jedes Team, jede Familie braucht sein/ihr eigenes Rezept für den langfristigen Erfolg auf der wirtschaftlichen Ebene wie auch auf der Beziehungsebene. Daran muss man vertraulich arbeiten. Es lohnt sich.

Herzlich,
Ihre Franziska Müller Tiberini

Hinweis

In Arbeitsverträgen, auch für Verwaltungsräte, ist die Definition im Umgang mit vertraulichen Informationen, inkl. Konkurrenzverbot, äusserst wichtig. Das muss schriftlich festgehalten werden. Zwar schützt uns das nicht vor Personen, die unser Vertrauen bewusst missbrauchen, jedoch ist die innere Hürde etwas grösser, wenn im Fall eines Vertrauensmissbrauchs rechtlich bindende Konsequenzen definiert sind.

